

Faktoren aus den vielgestaltigen materiellen, ideellen, objektiven und subjektiven Bedingungen beim Zustandekommen feindlich-negativer Einstellungen und Handlungen dar.¹

Daraus folgt, daß die möglichen sozial negativen Wirkungen erst dann Wirkungsgewicht erlangen können, wenn sie sich mit den im Imperialismus liegenden sozialen Ursachen, den weiteren innerhalb der sozialistischen Gesellschaft existierenden sozialen Bedingungen sowie den in der Persönlichkeit und der Individualität der betreffenden DDR-Bürger liegenden Bedingungen verknüpfen. In diesem Zusammenhang ist zu beachten, daß der Gegner zielgerichtet diese möglichen sozial negativen Wirkungen ausnutzt, sie zu schüren oder solche künstlich zu schaffen versucht, um seine Einwirkungsmöglichkeiten zur feindlich-negativen Beeinflussung von Bürgern der DDR zu erhöhen.

Ausgehend von den politisch-operativen Erfahrungen des MfS und eigenen empirischen Feststellungen konzentrieren sich die Verfasser auf einige wesentliche mögliche sozial negative Auswirkungen, die im Zusammenhang mit den sozialen Widersprüchen im Prozeß der weiteren Herausbildung der sozialistischen Produktionsweise, der Vervollkommnung der politischen Organisation der sozialistischen Gesellschaft und der Ausprägung der sozialistischen Lebensweise unter den äußeren und inneren Realisierungsbedingungen des Sozialismus auftreten, in vielfältiger Weise miteinander verflochten sind und Wirkungsgewicht beim Zustandekommen feindlich-negativer Einstellungen und Handlungen erlangen können.

Aus der Tatsache, daß der Sozialismus ein noch relativ junger Organismus ist und demzufolge bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft völlig neue Wege erschlossen werden müssen, resultieren vielfältige Schwierigkeiten im Hinblick auf das vorausschauende recht-

¹ Vgl. Kosing/Hahn/Schliwa/Schulze/Hagen, Dialektik des Sozialismus, Dietz Verlag Berlin 1983, S. 207 ff.